

Gemeinderat von Zürich

10.03.99

Postulat

von Eva Virag Jansen (Grüne)
und 8 Mitunterzeichnenden

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, inwieweit die Stadt Zürich die rechtliche und organisatorische Verantwortung für die Kurse in heimatliche Sprache und Kultur (HSK) in Kooperation mit den jeweiligen Ländern übernehmen und diese mitfinanzieren kann.

Begründung:

Alle Kinder, auch die einheimischen, sollten sich ihrer Wurzeln und ihrer Herkunftssprache bewusst sein. Es gibt Nationen, die für die HSK Kurse viel investieren. Minderheiten, die von ihren Heimatländern nicht anerkannt werden (z.B. Kurden) sind in dieser Hinsicht benachteiligt. Im Sinne der Gleichberechtigung müsste der Staat diese Ungerechtigkeiten aufheben können. Andererseits wäre es sicher von Vorteil, wenn die Stadt auch über Inhalt und Lehrkräfte mitreden könnte. Eine gemeinsame Führung wäre im Interesse aller Beteiligten, ohne Mitfinanzierung aber kaum erreichbar.

Eva Virag Jansen

K. Koller-Huber

H. Kucusse

B. Jöckel

P. Ariani

H. Bräcker

Ch. Hug

M. & A. M.